

# Direkt aus Düsseldorf

## Newsletter für Gelsenkirchen

Christin Siebel  
- Mitglied des Landtags -

SPD  
NRW - Die Fraktion

Sebastian Watermeier  
- Mitglied des Landtags -

Ausgabe 4 - 8. November 2022

Liebe Leserinnen und Leser,

die Landesregierung müsste Nordrhein-Westfalen vor den sozialen Folgen der Energiekrise schützen. Sie müsste Vorkehrungen gegen die drohende Rezession schaffen, um Arbeitsplätze zu sichern. Und sie müsste den umfassenden Wandel der Wirtschaft vorbereiten – mit Investitionen in neue Technologien, in bessere Bildung und in soziale Sicherheit.

Das alles müsste die Landesregierung tun. Doch stattdessen hat sie keine Antwort auf die Herausforderungen unserer Zeit. Das zeigt nicht zuletzt der Haushalt für das kommende Jahr, den sie in der letzten Woche in 1. Lesung ins Plenum eingebracht hat. Während die Steuereinnahmen des Landes steigen, sinken die Investitionen. So baut sich ein Land keine gute Zukunft auf. **Zukunftscoalition war gestern!**

Wie wichtig eine Investition in die Zukunft wäre, zeigen die neuesten Studien zur Bildung in NRW. Zu wenig OGS-Plätze, zu wenig Geld, zu wenig Lehrkräfte – so darf und kann es nicht weitergehen. Bildung muss zur Chefsache werden. Wir haben eine große Bildungskonferenz vorgeschlagen, um einen parteiübergreifenden Bildungspakt für NRW zu schließen. CDU, Grüne und auch die FDP haben unseren Vorschlag abgelehnt und damit gezeigt, dass sie kein Interesse an einer parteiübergreifenden Lösung haben. Das ist bitter für alle Beteiligten im Schulwesen! Auch gegen die derzeitige Krise kennt die schwarz-grüne Landesregierung kein Mittel. Während wir das Sofortprogramm **#UnterstützungJetzt** einfordern, hat die schwarz-Grüne Koalition es bis heute nicht geschafft, ein eigenes konkretes Maßnahmenpaket gegen die Folgen der Energiekrise aufzulegen.

Es wird Zeit, dass die schwarz-grüne Koalition in der Realität des November 2022 ankommt.

Neben den wichtigen und richtigen Entlastungen des Bundes, benötigen wir ein NRW-Entlastungsprogramm. Wir bleiben dabei - Unterstützung jetzt!

Herzliche Grüße



Christin Siebel und Sebastian Watermeier

## - News aus dem Landtag NRW -

### NRW braucht ein Sofortprogramm #UnterstützungJetzt

Andere Bundesländer bringen eigene Unterstützungspakete auf den Weg, Schwarz-Grün in NRW macht lieber auf Nicht-Regierungsorganisation. Rufe nach Berlin ersetzen eigene Ideen, während die Steuer-mehreinnahmen im Nachtragshaushalt nur so sprudeln. Das ist unterlassende Hilfeleistung. Denn ein Sofortprogramm **#UnterstützungJetzt**, ist auch für die Menschen und Unternehmen in NRW möglich! Wir haben Vorschläge, wie wir die Menschen in NRW gut durch diese schwierige Zeit bringen können.

Mehr Input gibt es hier: [Kompakt-Info #UnterstützungJetzt](#)

### In NRW droht die Bildungskatastrophe

Im Bildungssystem NRWs fehlt es an allen Ecken und Kanten: zu wenige Lehrkräfte, zu wenige OGS-Plätze, zu wenig Geld, zu wenig Unterstützung für Schülerinnen und Schüler mit Fluchtgeschichte. Es droht schlichtweg die Bildungskatastrophe!

Wenn wir die Bildung in NRW fit für die Zukunft aufstellen wollen, wenn alle Kinder und Jugendlichen gleiche Chancen haben sollen, dann müssen sich nun die demokratischen Parteien in unserem Bundesland zusammentun. Wir brauchen eine Bildungskonferenz! Nur gemeinsam kann es uns gelingen, die große Herausforderung zu meistern, bevor es zu spät ist. Leider haben CDU, Grüne und FDP diesen Vorschlag abgelehnt. Wir machen uns aber weiter stark für einen gemeinsamen Weg – im Sinne von Kindern, Jugendlichen und Lehrkräften.

Mehr Input gibt es hier: [Einberufung Bildungskonferenz](#) sowie [Kompakt-Info Bildungskatastrophe](#)



### Zum Tode einer wahrhaftigen Versöhnerin:

Mevlüde Genç

*„Liebe lässt den Menschen leben, aber der Hass bringt den Tod.“*

Mevlüde Genç, diese tapfere, standhafte und versöhnende Frau, ist am vergangenen Sonntag verstorben. Bei dem rassistischen Brandanschlag in Solingen 1993 verlor sie fünf Familienmitglieder und warb dennoch stets für Versöhnung und Zusammenhalt. Wir verneigen uns vor ihrer Stärke und werden im Andenken an Mevlüde Genç weiter für eine offene und tolerante Gesellschaft eintreten.

**„Liebe lässt den Menschen leben,  
aber der Hass bringt den Tod.“**

**„Sevgi insanı her zaman yaşatır,  
nefret ise öldürür.“**

Mevlüde Genç  
† 30.10.2022

## Für mehr Schutz der kritischen Infrastruktur

Eine absichtliche Störung im Streckennetz und in der Kommunikation der Deutschen Bahn, Sabotage an den Pipelines Nord Stream I und II – alleine diese Beispiele zeigen, wie verwundbar unsere Infrastruktur und damit auch unsere Gesellschaft ist. Wir brauchen dringend einen besseren Schutz von Einrichtungen der Energieversorgung und allen weiteren Teilen der kritischen Infrastruktur. Deswegen fordern wir von der Landesregierung ein Gesamtkonzept, das der erhöhten Risikolage – nicht zuletzt vor dem Hintergrund des russischen Angriffskriegs – Rechnung trägt.

Mehr Input gibt es hier: [Antrag „Schutz der kritischen Infrastruktur“](#)

## Perspektiven für das Rheinische Revier

Die Landesregierung und der Energiekonzern RWE haben sich darauf verständigt, dass mit dem frühzeitigen Kohleausstieg 2030 auch die Braunkohleförderung im Rheinischen Revier ausläuft. Dieser vorgezogene Ausstieg bedeutet: Wir brauchen die doppelte Geschwindigkeit für gute Arbeit und Energiesicherheit. Die Menschen und Unternehmen in der Region brauchen Planungssicherheit – und die Energieversorgung muss sichergestellt sein. Wir haben daher entsprechende Forderungen an die Landesregierung formuliert.

Mehr Input gibt es hier: [Antrag „Revierwende jetzt“](#) sowie [Kompakt-Info Rheinisches Revier](#)

## Das Land muss die Verantwortung für eine sichere Zuflucht übernehmen

Rund 200.000 Menschen aus der Ukraine haben Zuflucht in unserem Bundesland gefunden. Und der Winter steht erst noch bevor. Die Verantwortlichen in den Städten, Gemeinden und Kreisen versuchen vor Ort mit großem Engagement, den Menschen eine sichere Unterkunft zu bieten. Doch die Hilferufe werden lauter: Die Belastungsgrenzen der Kommunen sind erreicht. Wir fordern daher in unserem Antrag unter anderem, eine koordinierende Stelle auf Landesebene einzurichten und die Kommunen unter anderem durch den Ausbau von Landeseinrichtungen zu unterstützen.

Mehr Input gibt es hier: [Antrag „Sichere Zuflucht braucht Organisation“](#)

## Plenarreden von Sebastian Watermeier in dieser Woche: [Alle Videos gibt es hier.](#)

=> [Zum Antrag der FDP-Fraktion „Breitband-Portal in NRW einführen“](#)

Sebastian Watermeier führt in seiner Rede aus, weshalb die SPD-Fraktion der Überweisung in den Ausschuss zustimmt.

=> [Zum Antrag der AfD-Fraktion „Gleichrangige Förderung des Wohneigentums in Nordrhein-Westfalen“](#)

Weshalb die SPD-Fraktion diesen Antrag ablehnt, erläutert Watermeier in seinem Redebeitrag.

=> [Zum Antrag der FDP-Fraktion „Transparenz bei der Dauer der Baugenehmigungsverfahren schaffen“](#)

Auch hier wird der Antrag der FDP in den Ausschuss überwiesen. Wieso? Im Video gibt es die Antwort.

## - News aus den Wahlkreisen -

Landesregierung verschläft Impfkampagne in Gelsenkirchen!

NRW-Gesundheitsminister Laumann muss mehr Engagement zeigen

Wie aus einer Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage der SPD-Fraktion im Landtag NRW hervorgeht, müssten in Nordrhein-Westfalen zirka sechs bis acht Millionen Menschen mit einem angepassten Omikron-Impfstoff geimpft werden. „Diese werden vor Ort durch das mangelnde Engagement der NRW-Landesregierung aktuell aber nur sehr schlecht erreicht“, kritisieren die lokale Abgeordneten Christin Siebel und Sebastian Watermeier aus Gelsenkirchen und Gladbeck.

Um die Impfkapazitäten in den Arztpraxen und Apotheken sowie bei den betriebsärztlichen Angeboten zu unterstützen, sind die Kommunen von der Landesregierung beauftragt worden, eigene Vorhaltestrukturen für die Impfung einzuplanen. Dadurch soll pro Woche rund ein Drittel der gesamten Impfungen vor Ort mobilisiert werden. Dieses kommunale Angebot soll sich vor allem an Personen richten, die mit den regulären Impfangeboten nur schlecht zu erreichen sind.

In Gelsenkirchen müssten dadurch aktuell eigentlich rund 3600 Impfungen pro Woche als kommunales Angebot zur Verfügung gestellt werden. „Tatsächlich können hier aber nur rund 1300 Dosen pro Woche maximal verimpft werden, weil die Landesregierung die Kommunen bei der Bereitstellung der Strukturen in keiner Weise unterstützt“, so Christin Siebel. „Leider werden die Kommunen und auch die Hausärzte bei der Bestellung und Verteilung des Impfstoffes von der Landesregierung völlig allein gelassen. Die Herbstwelle baut sich immer weiter auf, aber NRW-Gesundheitsminister Laumann zeigt keinerlei Initiative, um die Impfbereitschaft vor Ort zu erhöhen und die benötigten Strukturen dafür zu aktivieren.“ Von einer regionalen Impfkampagne durch die Landesregierung könne leider keine Rede sein.

„NRW-Gesundheitsminister Laumann und sein Ministerium müssen endlich auf die verschärfte Lage reagieren und für eine Impfkampagne selbst den Turbo-Booster anwerfen“, fordert der Landtagsabgeordnete Sebastian Watermeier. „Schließlich hat Minister Laumann die Impfung als entscheidend für diesen Corona-Winter bezeichnet.“ Daher müsse er mehr dafür tun, dass die benötigten Kapazitäten auch wirklich geschaffen werden. Watermeier: „Die aktivierten Kapazitäten reichen jedenfalls nicht aus. Wenn Herr Laumann in diesem Tempo weitermacht, dann ist der Winter längst vorbei und der Minister im Sommer immer noch nicht fertig.“

Um schneller voranzukommen, schlagen die SPD-Abgeordneten vor, wieder viel stärker auf aufsuchende Impfangebote in medizinischen und Pflegeeinrichtungen zu setzen und diese durch die Landesregierung zu koordinieren. Siebel: „Mobile Teams, die vom Land finanziert werden und in größerer Zahl unterwegs sind, könnten für die Kommunen eine große Unterstützung zur Mobilisierung der Impfbereitschaft sein.“ Denkbar sei auch, das Konzept der Impfzentren zu reaktivieren und in dezentraler sowie weitaus schlankerer Form umzusetzen. Auch bei der Impfkampagne gelte für die Landesregierung: „Weniger nach Berlin rufen, sondern einfach mal selbst liefern.“



Foto: Pascal Skwara

Christin Siebel, MdL und  
Sebastian Watermeier, MdL

## Jugendlandtag 2022

Florent Ferati und Furkan Efe sind in diesem Jahr ausgewählt worden, um die Abgeordneten Christin Siebel und Sebastian Watermeier beim 12. Jugend-Landtag zu vertreten. Florent, der von Sebastian ausgewählt wurde, ist mit seinen 16 Jahren politisch bereits vielfältig innerhalb der Stadt Gelsenkirchen unterwegs, in der er auch lebt. Seine Teilnahme am Jugend-Landtag hat ihn sichtlich beeindruckt und neue Eindrücke geliefert. Sein politisches Engagement wird er bei den Jusos Gelsenkirchen weiter intensivieren, um so auf die Belange der Jugendlichen stärker aufmerksam zu machen.



Foto: Büro MdL

Für Christin Siebel nahm Furkan Efe am diesjährigen Jugendlandtag teil. Der 20-jährige Gladbecker engagiert sich bei den Jusos Gladbeck und studiert Politikwissenschaften. Auch für ihn war die Teilnahme am Jugendlandtag eine lehrreiche Erfahrung:

„Ich habe mich sehr über diese Gelegenheit gefreut“, so Furkan Efe. „Für mein Studium der Politikwissenschaft konnte ich eine Menge über die Abläufe eines Parlaments lernen. Meine Hauptmotivation für die Teilnahme lag aber vor allem darin, dass ich die Zukunft mitgestalten möchte. Dabei liegen mir Bildungsgerechtigkeit, Klimaschutz und weltweiter Frieden besonders am Herzen. Ich finde es auch gut, dass die Forderungen des Jugendlandtags im Anschluss im Landtag NRW diskutiert werden. Deshalb möchte ich mich bei Christin Siebel für die Gelegenheit zur Teilnahme danken!“



Foto: Büro MdL

## Solidarität mit den Bridon-Beschäftigten

### Solidarität mit Bridon-Beschäftigten!



Foto: Büro MdL

Mit Schrecken nahmen Sebastian Watermeier und Christin Siebel die Nachricht auf WAZ-Online auf, dass das Stahlseilerei-Werk an der Magdeburger Straße spätestens zum Ende des kommenden Jahres schließt. 77 Kolleginnen und Kollegen stehen vor dem Aus des Standorts. Ihnen und ihren Familien gilt meine Solidarität. Dass das Werk einen "massiven Investitionsstau" habe, veranschaulicht ein großes Problem. Die Unternehmen können augenscheinlich die Transformationsprozesse zum Teil nicht von alleine stemmen.

Es braucht eine aktive Industriepolitik des Landes, gerade für die industriellen Kerne des Ruhrgebiets, die Investitionen in die Standorte anstößt und unterstützt. Nun müssen in Düsseldorf die Alarmglocken schrillen, damit keine weiteren Arbeitsplätze in der NRW-Industrie verloren gehen. Daher benötigt NRW einen Transformationsfonds, und zwar jetzt!

„Wichtig auch der Blick auf den Standortwettbewerb. Eigentlich versprach die Landesregierung im Zuge des Brexits eine deutliche Attraktivierung des Standorts NRW. Ein eigens benannter „Brexit“-Beauftragter namens Friedrich Merz sollte helfen, Unternehmen von der Insel an Rhein und Ruhr umzusiedeln. Als hässlicher Nachklang zum Wirken des jetzt wieder auf Bundesebene tätigen Finanzlobbyisten passiert nun das genaue Gegenteil“, so Sebastian Watermeier.

## Das Land NRW hat für einen sicheren Unterrichtsbetrieb zu sorgen!



Foto: Pascal Skwara

Christin Siebel, MdB und Sebastian Watermeier, MdB

Wenn eine Schulleitung die Schulaufsicht der Bezirksregierung Münster sowie den Schulträger informiert und um Hilfestellung zur Wahrung der Sicherheit und eines geregelten Schulbetriebes an einer Hauptschule bittet, dann muss konsequent eingegriffen werden. Wie in der WAZ berichtet wird, seien in der Vergangenheit bereits Runde Tische mit allen relevanten Akteuren initiiert worden mit der Zielsetzung, die Situation zu beruhigen. Das hat auch Erfolge gezeigt, allerdings werden bei Taschenkontrollen immer noch Messer konfisziert. Das ist kein haltbarer Zustand und zeigt drastisch, dass eskalierende Gewalt weiterhin eine Gefahr für die Schüler\*innen und Lehrkräfte bleibt.

Nun kann aber nicht die Lösung sein, dass der Schulträger, also die Stadt Gelsenkirchen, für den sicheren Unterrichtsbetrieb zu sorgen hat. Das Land NRW ist in der Pflicht. Gerade weil die Hauptschule an der Grillostraße die höchste Belastungsstufe des schulscharfen Sozialindex hat - nämlich 9 - muss das Land für einen sicheren und reibungslosen Unterricht sorgen. Aufgrund der Vorkommnisse haben Christin Siebel und Sebastian Watermeier die Landesregierung in einer Kleinen Anfrage gefragt, ob ihr andere Fälle in NRW bekannt seien, und welche Maßnahmen sie ergreifen will, um für die Schüler\*innen und Lehrkräfte der Hauptschule Grillostraße ein sicheres Umfeld zum Lernen zu schaffen.

## Christin Siebel: Antrittsbesuch bei der Agentur für Arbeit in Gelsenkirchen

Im Oktober besuchte Christin Siebel die Agentur für Arbeit in Gelsenkirchen. Leiterin Annette Höltermann und Christin Siebel tauschten sich über die Herausforderungen und Potenziale für den Arbeitsmarkt der Emscher-Lippe-Region aus.

Besprochen wurden unter anderem die Herausforderungen im Bereich des Fachkräftemangels, der Anzahl an Ausbildungsplätzen und der Zukunftsfähigkeit der bestehenden Arbeitsplätze. Dabei bestand Einigkeit darüber, dass es Lösungen für die Probleme am Arbeitsmarkt nur für die gesamte Region geben kann. Es brauche dafür eine Arbeitsmarktpolitik für die gesamte Region, die nicht die Interessen einzelner Kommunen gegeneinander ausspielt.

„Um die Herausforderungen zu bewältigen, braucht es eine große Portion Optimismus. Wir müssen die Stärken der Region sehen und fördern, aber auch gleichzeitig klar Missstände aufdecken und beheben“, so Christin Siebel im Anschluss an den Antrittsbesuch.



Foto: Büro MdB



V.i.S.d.P.: Wahlkreisbüros der Landtagsabgeordneten Siebel und Watermeier \* Gabelsbergerstraße 15 \* 45879 Gelsenkirchen

SPD-Abgeordnetenbüros Watermeier und Siebel \* Platz des Landtags 1 \* 40221 Düsseldorf

Wahlkreisbüro Buer \* Goldbergstraße 64 \* 0209 31 11 6

Wahlkreisbüro Gelsenkirchen \* Gabelsbergerstraße 15 \* 0209 14 57 58

Wahlkreisbüro Gladbeck \* Goetheplatz 11 \* 45964 Gladbeck